

Buchholz feiert die Läufer des Rhein-Ruhr-Marathons

2025 fiel die beliebte Marathon-Party in Buchholz aus. Zum Rhein-Ruhr-Marathon in diesem Jahr ist sie wieder da – und verspricht Großes für 2027.

Eva Arndt

Buchholz. Marathon in Buchholz: Das Thermometer steigt an diesem Sonntag (10. Mai) auf über 20 Grad und treibt vielen Athleten die Glutröte ins Gesicht. Bei ungefähr der Hälfte der Halbmarathon-Strecke merkt man den meisten die Anstrengung an. Viele eiern mehr über den Asphalt, als dass sie noch locker laufen. Da hilft es den meisten doch sehr, wenn sie eine Extra-Portion Zuspruch bekommen.

Christian Stausberg (43), einer aus der Kochgruppe „Götterspeise“, hat wieder die Nachbarschaft zusammengetrommelt und feuert die Sportler und Sportlerinnen an. Gerade läuft die durchtrainierte Dame mit der Startnummer 950 mit pinkfarbener Kappe und lachsroten Laufschuhen am Nachbartreff vorbei. Natürlich nicht, ohne angefeuert zu werden. Mit Stimme, Rasseln, Rufen und viel Musik befeuert die empathische Gruppe die Läufer, damit sie durchhalten.

Ein besonderer Feiertag

Kinderstühle und Sitzgelegenheiten für die Erwachsenen hat die Gemeinschaft frühzeitig auf dem Bürgersteig platziert. Mit Kreide ist in großen Buchstaben HENDRIK gemalt. „Das ist der Sohn eines Nachbarn, der heute mitläuft.“ Mehr Ansporn kann man ja nicht haben. So einige Männer aus der großen Buchholz-Kombo verschmähen erst einmal die Würstchen, die Christian Stausberg heute nonstop auf dem großen Grill brät.

Wirklich profimäßig sind die 35 Männer, Frauen und Kinder am Rande der Laufstrecke ausgestattet. Darunter zwölf Kinder, die es sich nicht nehmen lassen, die Athletinnen und Athleten mit einem kurzen Handschlag auf der Strecke zu ermuntern.

70 Grillwürstchen hat der Götterspeise-Kochexperte mitgebracht, damit auch die Marathon-

Freunde, die lieber zuschauen, bis zum Abend durchhalten. Denn wenn der letzte Läufer um 14 Uhr an den Start gegangen ist und nach ungefähr zehn Kilometern an der Grillstation vorbeiläuft, ist für die Buchholzer noch lange nicht Schluss. „Wir machen weiter, bis es kein Würstchen mehr gibt und kein Bier mehr da ist.“ Das halten sie seit Jahren so. Marathonzeit ist ein besonderer Feiertag in Buchholz.

Im vergangenen Jahr, als nach Zoff im Viertel die offizielle Marathon-Party ausfiel, war nicht bei der Nachbarschaft, aber beim Buchholzer Bürgerverein der Frust gigantisch. „Ich möchte da gar

nicht mehr drüber reden“, sagt der Vorsitzende Peter Griebeling. „Ein unschönes Kapitel, das nicht wieder aufgeschlagen und nicht wiederholt werden soll.“

Die Absage wenige Wochen vor dem traditionellen Marathon wegen einer Terminkollision war ein „echter Tiefschlag“, sagt er. Denn gerade die Schützen und der Verein „Alle Mann an Bord“ zusammen mit der aktiven Gruppe von Sankt Sebastianus hätten das Fest ein Dreivierteljahr vorbereitet. „Jetzt haben wir uns mit allen zusammengesetzt, mit der Schützenbruderschaft und auch mit Rhein-Wein neu überlegt, wie wir das Fest neu gestalten können. Wobei

Wir machen weiter, bis es kein Würstchen mehr gibt und kein Bier mehr da ist.

Christian Stausberg

hat die Nachbarschaft in Buchholz zusammengetrommelt

der Bürgerverein nicht mehr so viel dazu beiträgt, weil das Durchschnittsalter mittlerweile doch sehr weit oben ist“, räumt Peter Griebeling ein.

Aber: Aus einem Tag Marathon-Party sind in diesem Jahr zwei geworden. „Am Samstag haben wir zum ersten Mal ein Kinderfest veranstaltet und abends einen Dämerschoppen für alle“, sagt er. Jetzt will man gemeinsam überlegen, ob man aus der Buchholz-Sause nicht generell eine Zwei-Tages-Feier macht.

Die Stimmung jedenfalls ist an diesem Sonntag wieder bestens. Auch Rebecca Kunze ist mit Sohn Ben beim Marathon-Feiern dabei. Der sportliche Elfjährige hat in diesem Jahr den Schülerlauf mitgemacht und ist heute mit dem Fahrrad unterwegs. Auch Nadine Wilde hat sich mit vielen Freunden getroffen und ist bester Dinge.

Am Straßenrand haben es sich wie in jedem Jahr beim großen Lauf - auch Yvonne Orths, Erika Wilke und Heike Buchholz (sie heißt wirklich so) bequem gemacht, um die Sportlerinnen und Sportler anzufeuern. Die drei sind ausgestattet mit Trömmelchen, Trommel, Rasseln und „vielen Krachmachdingen“, sagt Orths.

In diesem Jahr stimmt beim beliebten Lauf wieder alles: Stimmung, Wetter und menschliche Atmosphäre. Und die Vorfreude auf ein zweitägiges Fest 2027 lässt die dramatische Stimmung des vergangenen Jahres in den Hintergrund rücken.



Die Anfeuerung durchs Publikum gibt den Läufern Schwung.

Tobias Stern / FUNKE Foto Services (3)



Getränke für die Läufer: eine willkommene Unterstützung beim Rhein-Ruhr-Marathon 2026 in Duisburg.



Auch persönliche Favoriten werden angefeuert.